

Kathrin Schmidt

Hier würde ich nun stehen. Kathrin Schmidt, leidlich adrett, leidlich gescheit, mit meinem angeborenen "dt". Mein Kamelhaarmantel, der um ein Haar einmal ein Kamel erblickt hätte, wenn er in jenem Moment nicht gerade sein Gesicht abgewandt hätte, als es um die Ecke bog. Ich mit meinem aus Fasts gebauten Leben würde hier stehen und denken. An nichts, was für ein Spaß! Kein Sulsius aus Mumsann mit den harrfeinen Spinnenbäumchen aus Stimmchen seines Gefolges, die mit zahnfleisch-spaltendem Geschlacksel an den Neuronen zerren, sie alle wären stille. Und im Grabesrauschen, das die Luft bei vollkommener Absenz des Schalls durchziehen soll, wäre ich.

Der rote Ball...Nein...Das kleine Wesen mit dem roten Ball, das einmal war, und er würde wieder wie die aus den Wogen aufsteigende Graipefruit die scherengeschnittenen Kahlzweige durchskritteln, und in seiner unschuldigen Bahn würde wieder keine Ahnung von Sulsiusens Ankunft liegen.

Wie es dem kleinen Ding wohl ging? Das Ding hat sich doch sicher gewundert, als das blutbefleckte fistelnde Säuseln der Stimme des Barbarenkönigs in sein Hirnchen surrte: "Nissischtaauasch pliträhtsch glihimsalon!" und es verstand. Immer. Mehr.

Seine Leute wären und sind ungeleckt und geil und tot und leise wie samtiggrünes Herbstmoos, das zerrupft durch die flirrenden Abendsonnenstrahlen segelt. Es und ich haben Sulsius nie gesehen, aber er hat eine sehr stupsige Rotzbubennase, die sein sardonisch emporgezwirbeltes Augengebräu Lügen straft. Lügen straft Sulsius nicht, er fördert sie. Seien Spießgesellen spießen unartige Mädchengeistesblitze auf, die Wege zum Mund suchen. Sprechen. Gestehen. Kommunismusikation. Wahrheit ist eine luxuriöse Musikform, weißt du? Wie Kaviar, nur wohlschmeckender, heißt es. Das Wispern des Sulsiushaufens wird dann zu Sturmgeheul und der bluttrinkende akustische Himmel hallt wieder wider.

Nein...es wäre ein Ball, der fällt und sanft hoppelnd landet.

Und hier stände ich. In Stille. Die Kinder würden singen, die Bälle würden springen, die Wippscharniere klingen, nach unbegriffenen Dingen. Und die Kehrmaschinen würden den Schmutz des Tages aufsammeln, ohne Grund, er ist am Nächsten wieder da. Ein unerklärter Schatten würde die Mittagssonne überwinden und mein hübsches Gesicht begehen. Der Kamelhaarmantel und die Wildlederstiefel wären. Und ich.

Und dann würde wohl die seltsame Zahnarztstimmung kommen, und Sulsius, Getsemanfred, der Adjutant, und die Anderen würden

mir einem oralen Furz gleich entfahren. Ich habe meine kleine Hand, mit meinem Stolz, den Nägeln, daran, die hätte ich nicht zu Hause gelassen. Und ich würde sie mir mit verschämter Geste, die in einem solchen Fall für Eingeweihte erstaunlich seltsam wirken müsste, vor den Mund halten, als wäre mit der Befreiung ein unanständiger Laut einhergegangen.

Und dann würde ich den Schritt wagen, den einen, den kleinen. Aber halt...ich bin doch nicht verrückt. Kragen hoch und weitergehen. Die Füllungen der Höhlen der Kinder- und der Elternaugen blicken misstrauisch. "Es gibt noch zwei Arten von Mördern, das sind Gedanken und Dichter !!!", will ich schreien, aber ich lasse es, Getsemanfred, ich lasse es bleiben.